



Foto: Gregor Fischer

Bildungspotenziale von Musikapps

Unter den über 50.000 Apps in der Kategorie Musik der App Stores finden sich neben Apps zum Musikkonsum auch solche, die vielfältige Möglichkeiten zum Musizieren bieten. Diese verwandeln Smartphones und Tablets in Synthesizer, Drum-Machines, virtuelle Instrumente und in mobile Musikstudios.

Viele der Musikapps haben hohen Aufforderungscharakter. Die intuitive Bedienung und direkte Steuerung per Touchscreen unterstützen gestalterische und kreative Möglichkeiten. Somit können auch Kinder und Jugendliche schnell zum kreativen und künstlerischen Umgang mit Musik motiviert werden. Das selbstständige künstlerische Gestalten ermöglicht einen Perspektivwechsel von einer passiv-konsumierenden hin zu einer aktiv-schöpferischen Rolle.

Forschungsstelle Appmusik - Institut für digitale Musiktechnologien in Forschung und Praxis an der Universität der Künste Berlin

Die Forschungsstelle Appmusik beschäftigt sich mit dem Phänomen der musikalischen Praxis mit Apps auf mobilen Digitalgeräten wie Smartphones und Tablets. Im Zentrum der Forschung stehen musikpädagogische und ästhetische Fragestellungen musikalischen Handelns innerhalb diverser Kontexte.

www.forschungsstelle.appmusik.de

Infos, Musik, Videos & Tipps

Alle Informationen zu den Aktivitäten rund um den Verein sowie Dokumentationen aus Projekten und Empfehlungen zu Musikapps finden Sie unter:

www.app2music.de



Nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf!

Matthias Krebs und Julian Quack
info@app2music.de

Mitglied werden und unterstützen

Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins app2music e.V. bemühen sich mit besonderem Nachdruck darum, dass alle gesellschaftlichen Gruppen das demokratische Potential der Medien und der Kunst für ihre musikalischen Bedürfnisse und Interessen nutzen können.

Wollen Sie uns langfristig unterstützen und Fördermitglied werden?

Möchten Sie uns mit einer einmaligen Spende beglücken?

Kontaktieren Sie uns!

app2music e.V. ist Mitglied bei Netzwerk tAPP

»tAPP« steht für Appmusik-Projekte in verschiedenen Bildungskontexten – im Nachmittagsbereich an Schulen, im Rahmen von künstlerischen Angeboten in Sozialeinrichtungen, im Schulunterricht, an Kulturinstitutionen, an Musikschulen, in Angeboten für Menschen mit Behinderungen, in Workshops für Erwachsene und Senioren etc.

Das »Netzwerk tAPP – Musizieren mit Apps in Bildungskontexten« besteht aus verschiedenen Künstler*innen im Feld der Appmusik und der Kulturellen Bildung, aus Pädagog*innen allgemeinbildender Schulen sowie aus Vertreter*innen von Kultur- und Bildungsinstitutionen.

www.musik-mit-apps.de/tapp



Liebe Eltern, liebe Pädagog*innen, liebe Musikfreunde

wie kreativ, vielseitig und spannend digitale Musikvermittlung sein kann, wollen wir Ihnen hier vorstellen.

In unseren Angeboten zum aktiven Musizieren werden Apps zur Möglichkeit des eigenen künstlerischen Ausdrucks. Ausschlaggebend für das kreative Arbeiten in der Gruppe sind die musikalischen Interessen, Vorstellungen und Motivationen der Teilnehmenden.



Foto: Lisa Schwarz

Was ist der app2music e.V.?

Der app2music e.V. wurde 2016 gegründet und hat das Ziel, Bildungsangebote im Bereich der Musik für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen sowie musikalisch-kreative Inhalte innerhalb des Schulalltags mit Hilfe moderner Technologien wie Smartphones und Tablets zu vermitteln.

Diese Angebote werden von einer Gruppe professioneller Musiker*innen und Künstler*innen durchgeführt, welche im Austausch mit Pädagog*innen und Eltern neue Ideen und innovative Unterrichtskonzepte entwickeln.

Dabei wird app2music seit der Initiierung des Projekts von der Forschungsstelle Appmusik der Universität der Künste Berlin unterstützt und wissenschaftlich begleitet.

1. Appmusik-AG an Berliner Schulen

Unsere Nachmittagsangebote finden wöchentlich an zahlreichen Berliner Schulen statt und werden von professionellen Musiker*innen betreut. Sie geben Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit sich musikalisch-kreativ zu erfahren und in die schier unendliche Welt der Musikapps hineinzufinden.

Da die AGs auf das gesamte Schulhalbjahr angelegt sind, bieten sie ausgiebig Zeit, um gemeinsam die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Tablets und Smartphones zu erkunden. In diesen offenen Bildungsangeboten finden sich Freiräume, in denen Kinder improvisierend und komponierend an der eigenen musikalischen Ausdrucksfähigkeit arbeiten.

» Sämtliche AGs sind durch ein wechselndes Projekt-Motto verbunden, darunter: Soundtracks of our Life, Videospieldmusik, Instrumentenwerkstatt. Darin werden Tablets und Apps in ihrer Vielfalt als Instrumente kreativ-gestalterisch erkundet. Der krönende Abschluss jeder Projektphase ist ein gemeinsames Konzert aller teilnehmenden Schulen, bei dem die unterschiedlichen Ergebnisse präsentiert werden.

2. Workshops - Appmusik mit Kooperationspartnern

Workshops sind ein Format, das wir in Kooperation mit Kultur- und Bildungsinstitutionen wie Museen, Bibliotheken sowie Sozialeinrichtungen durchführen.

Damit wollen wir offene Bildungs- und Musikvermittlungsangebote für die unterschiedlichen Zielgruppen der Institutionen erfinden helfen.

» Ein Beispiel ist das generationsübergreifende Projekt an der Helene-Nathan-Bibliothek. Darin wurde Musik komponiert, mit der die Bibliotheksbesucher*innen am Ende der offiziellen Öffnungszeiten verabschiedet werden. An dem fünftägigen Workshop nahmen Neuköllner Grundschüler*innen und Senioren*innen gemeinsam in gemischten Gruppen teil, die sich gegenseitig bei der Entwicklung der Eigenkompositionen unterstützten.



Foto: Matthias Krebs

Ein Highlight für die ganze Klasse.
Interaktives Musizieren in Gruppen.

3. Tandems - Appmusik im Unterricht

In Tandems unterstützen wir interessierte Lehrkräfte bei der Entwicklung und Durchführung von Unterricht, in dem digitale Technologien integriert werden. Diese Kooperationen sind bei Schüler*innen von der 1. Klasse bis zum Musik-Leistungskurs und Lehrer*innen auf viel positive Resonanz gestoßen. Ausgehend von der Unterrichtsplanung entwickeln die Musiker*innen gemeinsam mit der Lehrkraft ein musikpraktisches Angebot, das neue Zugänge zum jew. Thema eröffnet. Die Lehrkräfte profitieren dabei von unserer Expertise: Sie lernen den Umgang mit der Technik sowie die Methoden welche notwendig sind, um Bildungsangebote mit Apps in einer gemeinsam durchgeführten Einheit im Unterricht zu nutzen.

Mit den Tandemprojekten wollen wir aktive Musizierungsangebote fördern und zugleich die Schulen bei der Entwicklung von Formaten zur Medienbildung von Schüler*innen unterstützen.

» Themen der vergangenen Tandems waren u.a. die Neuvertonung von Werbung, das Re-Arrangieren der Musik Tschaikowskys, kompositorische Experimente mit Zwölftonmusik und Hörspiele zu Tieren aus dem Sachkundeunterricht.